

Leipziger Tageblatt.

N^{ro} 92. Sonnabend, den 30. September 1826.

Was giebt es Neues während dieser Messe zu schauen?
(Fortsetzung.)

Eine Sammlung abgerichteter Thiere, von Herrn Dallara, ward in der W. W. vorigen Jahres, in der D. W. dieses Jahres gezeigt, und ist auch diese Messe wieder da. Ein Beweis, daß die Thiere ihre Sache verstehen und ihr Publikum unterhalten haben müssen. Indessen sind auch in einer andern Bude dergleichen abgerichtete Affen unter den Auspicien des Herrn Koffi aus Parma seit einigen Tagen eingerückt, und so entsteht nun eine gefährliche Concurrenz zwischen diesen vierbeinigen, oder besser: vierhändigen Künstlern, die zwar nicht zu den Rabalen und Intriguen zweibeiniger Gelegenheiten geben wird, aber einen Ausfall in der Klasse beider Unternehmer bewirken könnte, wenn die des Herrn Koffi nicht vielmehr eine Nebenrolle zu spielen bestimmt wären. Es hat derselbe nämlich eine ziemlich zahlreiche Menagerie,

in der sich eine große Menge Affen befinden, von denen etwa ein halbes Duzend hübsche Seilentzertkunststücke macht. Es wird aber Niemand ihnen große Aufmerksamkeit schenken,

weil die hier zur Schau aufgestellten andern Thiere in der That sehenswerth genug sind. Wir machen besonders auf einen äußerst zahmen südamerikanischen Panther aufmerksam. Wer die Ansiedler von Cooper gelesen hat und sich der angreifenden Scene erinnert, wo die Pfarrerstochter Louise und die Tochter des Gutbesizers Marmadube in Gefahr sind, von einem solchen Thiere zerrissen zu werden, bis der muthige Vasdecuir es, hinter ihnen stehend, mit einem Schusse erlegt, wird allein dieses Panthers wegen Herrn Koffi besuchen. Die hier befindliche Hyäne ist ebenfalls wegen ihrer kräftigen, gesunden Gestalt sehr sehenswerth. Ein Waschbär ist so zahm und zutraulich, daß man sich ohne Bedenken die Freude machen kann, ihn mit Semmel oder Obst zu füttern. Desto beißiger ist der vielleicht hier noch nicht gesehene Ameisenbär oder das Rüsselthier, dessen originelle Bildung des Kopfes, der Schnauze, der Pfoten, von der aller Thiere abweicht. Uebrigens will ich mich gegen die Behauptung verwahrt haben, daß es ein wirklicher Ameisenbär sey. Mit meinem Blumenbach stimmt er nicht überein, weil er so beißig und lebhaft ist. Um so mehr ist das minder bekannte Thier zu beachten. Ein schöner Kasuar, der neuholländische Strauß, ein wilder amerikanischer Bär, oder